



In der französischen Hauptstadt eskaliert die Gewalt zwischen rivalisierenden Jugendbanden. Innerhalb eines Jahres hat sich die Zahl der Auseinandersetzungen verdoppelt – mit tödlichen Folgen.

---

## Immer mehr Kämpfe, immer mehr Opfer

Paris und seine Vororte stehen vor einer besorgniserregenden Entwicklung: Die Zahl der **Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Banden hat sich von 13 im Jahr 2023 auf 26 im Jahr 2024 verdoppelt**. Besonders erschreckend: **Sechs junge Menschen - Minderjährige oder junge Erwachsene - haben dabei ihr Leben verloren**.

Dabei geht es längst nicht mehr nur um Fäuste. In **jeder zweiten Auseinandersetzung kommen Waffen zum Einsatz** – oft improvisierte Waffen wie Baseballschläger, Eisenstangen oder Hämmer. Doch vor allem Messer spielen eine tragische Rolle. **Im vergangenen Jahr wurden 6.500 Messer sichergestellt**, ein Großteil davon bei Jugendlichen.

---

## Täter werden immer jünger

Die Polizei verzeichnet eine bedenkliche Entwicklung: Das Durchschnittsalter der jugendlichen Täter sinkt. Während es 2023 noch bei **17 Jahren lag, beträgt es 2024 nur noch 15 Jahre und 9 Monate**.

Was steckt dahinter? Die Ursachen sind vielschichtig: soziale Unsicherheit, Einfluss von Social Media, Perspektivlosigkeit oder auch zerrüttete Familienverhältnisse. Fakt ist: Die Hemmschwelle für Gewalt sinkt, und immer jüngere Jugendliche lassen sich in gefährliche Gruppenkonflikte hineinziehen.

---

## Polizei reagiert mit härteren Maßnahmen

Die Behörden wollen nun entschiedener gegen das Problem vorgehen. Polizeipräsident

---



**Laurent Nuñez** kündigte an, dass **die Kontrollen und Durchsuchungen verstärkt werden sollen**, insbesondere im Hinblick auf das Mitführen von Messern und anderen Waffen.

Außerdem soll die Videoüberwachung ausgebaut werden, um **Banden frühzeitig zu identifizieren und ihre Gefährlichkeit besser einschätzen zu können**.

---

## **Olympische Spiele 2024 - keine „sichere Blase“**

Auch während der **Olympischen Spiele 2024** konnte von Sicherheit keine Rede sein. Polizeichef Nuñez stellt klar: Es gab **keine „sichere Blase“, in der Gewalt plötzlich verschwindet**. Zwar sind einige Kriminalitätsraten, wie etwa bewaffnete Raubüberfälle, leicht zurückgegangen, doch die Zahl der Banden-Konflikte zeigte keinerlei Rückgang.

Bleibt die Frage: **Wird es den Behörden gelingen, die Spirale der Gewalt zu durchbrechen - oder steht Paris vor einem heißen Sommer?**

**Von C. Hatty**